

Liebe Unterstützer/innen, liebe Freundinnen und Freunde der Medical Center School in Jharkot, liebe Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen des Muischen Gymnasiums!

Zuerst eine Erklärung für den langen Abstand zum letzten Newsletter: Aus gesundheitlichen Gründen mussten wir uns auf die wichtigsten Arbeiten für das Projekt beschränken. Inzwischen ist alles wieder in Ordnung, und in Jharkot gab's sowieso kein Durchhängen – im Gegenteil!

Hier nun eine kleine Zusammenstellung von Ereignissen aus den letzten 10 Monaten. Erfahren Sie über:

1. Neue Gesichter und neue Wege: Wer dazugekommen ist, und wessen Weg wo weitergeht
2. Patenschaften
3. Engagiert: Aktionen in- und außerhalb der Schule
4. Fortbildung in Nepal: was aus einer Spende wurde
5. Unser neuer junger Amchi geht in die Dörfer
6. English Version unserer Website – und wer sie macht
7. Freiwillige vor Ort
8. Das Schultaschenprojekt – helfen Sie mit!

## 1. Neue Gesichter und neue Wege: Wer dazugekommen ist, und wessen Weg wo weitergeht

---

Seit April – da beginnt in Nepal das Schuljahr – gibt es 5 neue Kinder in der Schulfamilie, die sich inzwischen bereits gut eingelebt haben:



von li nach re: Dolma Gurung, Tenzin Tsewang, Tsering Dharkey (der einzige Bub), Tsering Mentok, Tsering Wangmo.

Ein wenig mehr über diese Kinder erfahren Sie [hier >>](#)

Platz haben die 5 Neuen nur, weil andere Kinder sich auf den weiteren Weg gemacht haben – sie werden weiterhin von Mohan und Tsering Dolkar betreut, die finanzielle Unterstützung kommt von den polnischen Partnern aus Krakau. Was machen diese Kinder nun?

**Dolma Gurung** (nicht die kleine von oben!) wird nun am Sorig Bumshe Institut in Kathmandu zur Amchi (Ärztin für tibetische Medizin) ausgebildet – da ist sie nun wieder mit einigen früheren Kamerad/innen zusammen!

**Sonam Wangyal** hat aus gesundheitlichen Gründen eine Auszeit bei seiner Familie, möchte aber ebenfalls Amchi werden.

**Ngawang Gyamtso** und **Tsering Pemba** besuchen nun eine weiterführende Schule: die Lekshed Tsal School im Jampaling Tibetan Settlement. Wir sind sehr stolz auf sie – hier ein Zitat aus einem E-Mail von Projektleiter Mohan:

*“They both stood first in their class in the first terminal exam that ended in the third week of July. Ngawang Gyamtso acquired 89.9% and Tsering Pemba acquired 94.1%. Thus Tsering Pemba accomplished also the top best percentage from the whole school. these two students have really raised our head high. For their accomplishment you all also have a great contribution!”*

## 2. Patenschaften

---

12 unserer Jharkot-Kinder haben derzeit bereits Patinnen/Paten. Das sind Einzelpersonen, Familien, Schüler/innengruppen oder ganze Schulklassen, die regelmäßig für eins der Kinder sorgen und ein wenig Kontakt halten. Abgesehen davon, dass diese Form der Unterstützung enorm hilft, das Projekt zu erhalten, freuen sich die Kinder in Nepal riesig, um ihre persönlichen Wohltäter/innen zu wissen. Eine Patenschaft kommt auf 50 Euro monatlich. [Dieses PDF >>](#) beantwortet häufig gestellte Fragen zur Patenschaft.

### 3. Engagiert: Aktionen in- und außerhalb der Schule

---



*Der lebende Wurlitzer beim Auftritt – die Balladen-Jukebox der 2e*

Immer wieder helfen Schüler/innen tatkräftig mit – manchmal mit Unterstützung von Lehrkräften, manchmal völlig selbstständig. Da gab es im Schuljahr 2013/14 etwa die Balladen-Jukebox der 2e, oder einen tollen Beitrag aus dem Gewinn des Maturaballs „Muse AU CHOCOLAT“. Diese und weitere Aktionen werden [hier >>](#) vorgestellt.

Frau A., Mutter zweier Schülerinnen des Musischen Gymnasiums, feierte einen runden Geburtstag auf besondere Weise: Sie bat die Festgäste statt Geschenken eine Spende für die Projektschule mitzubringen. Der Gesamtbetrag hat alle Erwartungen übertroffen – noch einmal herzlichen Dank!

### 4. Fortbildung in Nepal: was aus einer Spende wurde

---



*Rishikesh, der Koch und die beiden Lehrerinnen Tsering Dolkar und Lobsang Wangmo beim Caregiver-Training*

Herr S. aus Deutschland hat großzügig Geld für die Fortbildung der nepalesischen Mitarbeiter/innen zur Verfügung gestellt. So konnte im Winter bereits ein 2-tägiges „caregiver-training“ für alle stattfinden (angeboten von Nepalhouse Kaski in Pokhara), in dem es vor allem um kindliche Entwicklung und Bedürfnisse ging. Tsering Dolkar und Lobsang Wangmo absolvierten ein einwöchiges Training in Montessori-Pädagogik, Tsering Dolkar nahm zusätzlich an einem einwöchigen Kurs für tibetische Lehrkräfte, veranstaltet von der „Snow Lion Foundation“ teil.

Follow-Ups für diese ersten Kurse sind in Planung und finanziell auch bereits gesichert, da noch mehr als die Hälfte der Spende von Herrn S. übrig ist.

### 5. Unser neuer junger Amchi geht in die Dörfer

---



*Die traditionelle Pulsdiagnose erkundet 18 Pulse an jedem Handgelenk und ist erstaunlich präzise.*

Nach dem Tod von Amchi Sang Kna war die Ordination für traditionelle Tibetische Medizin in unserem Zentrum etliche Monate verweist. Nun verstärkt der junge Amchi Ngawang Choklang Sherpa das Team.

Er wartet aber nicht nur in der Ordination auf Patienten – einmal monatlich hält er ein „Health camp“ in verschiedenen Dörfern der Umgebung ab; an einem solchen Tag kommen an die 20

Patientinnen und Patienten, und manchmal sind es so viele, dass ein weiterer Tag angehängt werden muss. Wer gar kein Geld hat, bekommt die Behandlung umsonst, wer aber kann, leistet zumindest einen Beitrag zu den Kosten der Heilmittel.

### 6. English Version unserer Website – und wer sie macht

---

Seit einem halben Jahr ist Sarah Marchant aus Five Oak Green / Tonbridge (Kent) im Boot. Sarah kennt das Projekt, seit sie uns im Jahr 2009 bei der Vorbereitung des Benefizkonzertes mit Hubert von Goisern unterstützt hat (Sie betreut seit vielen Jahren die Website des Musikers). Nun hat sie nahezu die ganze Schule-macht-Schule-Website ins

Englische übertragen und packt auch sonst überall mit an, wo wir einwandfreies Englisch brauchen. Übersetzt zum Beispiel auch diesen Newsletter... [Zur englischen Version der Website >>](#)

## 7. Freiwillige vor Ort

---



Fast ständig unterstützen freiwillige Mitarbeiter/innen das Team in Jharkot. Sie übernehmen einen Teil des Unterrichts, verbringen Freizeit mit den Kindern und bringen ihre besonderen Fähigkeiten ein.

Im Schuljahr 2013/14 waren das Vera Weißenbach, Emil Müller und Philipp Pramer aus dem Muischen Gymnasium, die Seehamer Outdoortrainerin Tina Rettenbacher, Kamil Bialas aus Polen und Eva Weingärtler vom Schauspielhaus Salzburg.

*Emil Müller hilft den Kleinsten, die Briefe an die Salzburger Brieffreunde zu schreiben.*

Gerade jetzt ist Marlene Krickl aus dem Neumarkter Gymnasium auf dem Weg nach Jharkot, sie wird ab Oktober von Katharina Glögl verstärkt (wieder vom Schauspielhaus) und für April bis Juni ist Leonie Meik (wieder eine Ex-Muse) angemeldet. Für die Winterschule könnten wir gut noch jemanden brauchen. Und wenn es genug geeignete Bewerber/innen gibt, können durchaus auch zwei Freiwillige gleichzeitig im Projekt mithelfen.

Die Kinder lernen sehr viel durch die „Gastbetreuer/innen“, nicht zuletzt trainieren sie dabei ihr Englisch fast ununterbrochen. Sie lieben den frischen Wind durch die Freiwilligen und schließen rasch Freundschaft.

Die Freiwilligen lernen das Leben der Kinder und die Situation der Mitarbeiter/innen aus nächster Nähe kennen und helfen uns oft auch, Schwachstellen zu entdecken und Lösungen zu finden.

## 8. Das Schultaschenprojekt – helfen Sie mit!

---

Einer der Punkte, der den Freiwilligen auffiel, war, wie schwierig es für die Kinder ist, ihre Sachen in Ordnung zu halten. Einer der Gründe dafür: die meisten haben nur ein Plastiksackerl, um Schulbücher und Hefte zu transportieren. Elisabeth Minimayr hat nun vor, die Schüler/innen einer Textilklasse Prototypen für Schultaschen designen zu lassen. Ein besonders geeigneter Entwurf könnte dann in Nepal in entsprechender Anzahl aus gutem Material hergestellt werden. Dadurch bekämen nicht nur die Kinder Unterstützung beim Ordnung-Halten, sondern auch eine Nähwerkstatt in Pokhara einen ordentlich bezahlten Auftrag.

Mit 10 Euro Material- und Arbeitskosten pro Tasche könnte diese Idee umgesetzt werden. Helfen Sie uns dabei, beteiligen Sie sich mit einer Spende! Sie können Ihren Beitrag mit dem Verwendungsvermerk „Schultaschen“ ausdrücklich diesem Vorhaben widmen. Vielleicht ginge es sich auch aus, gleich einige Taschen auf „Vorrat“ für die Neueinsteiger/innen der nächsten 2-3 Jahre anfertigen zu lassen...

### Danke und Bitte

---

Schließlich danken wir im Namen der Kinder und aller im Projekt beschäftigten Menschen herzlich für Ihr/euer Interesse und alle Mithilfe – auf die wir auch weiterhin hoffen!

Christina Klaffinger  
Wolf Pichlmüller

### **Spendenkonto bei der Volksbank:**

Schule macht Schule  
Volksbank Salzburg

IBAN: AT09 4501 0000 0811 1486  
BIC: VBOEATWW

[www.schule-macht-schule.at](http://www.schule-macht-schule.at)